

Vorlage	Vorlage-Nr: V 2002/118
TOP:	Status: öffentlich
	AZ:
	Datum: 24.06.2002
Kommunale Wirtschaftsförderung in Borken	
Beteiligte Fachabteilungen:	Vorstandsbereich B
Verfasser/in:	Alfons Schnelting
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum Gremium
	03.07.2002 Haupt- u. Finanzausschuss, Beschwerdeausschuss, Wirtschaftsförderungsausschuss

Erläuterung:

Die Wirtschaft entwickelt sich auf Bundes- und Landesebene wesentlich negativer als vorausgesagt. Die prognostizierten Wachstumszahlen werden seit Jahren nicht erreicht. Vielmehr werden zurzeit soviel Insolvenzverfahren wie nie zuvor registriert.

Diese allgemein negative Entwicklung geht auch an Borken nicht vorbei. Die sich in der Presse wiederpiegelnden negativen Entwicklungen um die Firma Stahlbau Kutsch, das Insolvenzverfahren der Firma Aro-Leuchten und auch die Verlagerung des 3 M-Standortes führen zunehmend zu kritischen Fragestellungen zur Situation des Wirtschaftsstandortes Borken und zur Tätigkeit der kommunalen Wirtschaftsförderung.

Aus unserer Sicht steht der Wirtschaftsstandort Borken – ebenso wie der gesamte Kreis Borken – im Gesamtvergleich durchaus noch gut da.

Unsere Arbeitslosenquote liegt im Durchschnitt der Städte Ahaus, Coesfeld und Dülmen und im positiven Sinne über dem Kreisdurchschnitt. Diese Aussage gilt ebenso für den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Gesamteinwohnern. Insgesamt nimmt Borken bei dieser vergleichenden Betrachtungsweise keine Spitzenposition ein, macht aber mit seinen statistischen Zahlen durchaus eine gute Figur, wie auch die als Anlage 1 beigefügten Unterlagen bestätigen.

Besonders stolz können wir darauf sein, dass wir in Borken immer noch einen deutlichen Einpendlerüberschuss bei den Berufstätigen erreichen. Über 1.000 Menschen kommen täglich mehr von außerhalb nach Borken zur Arbeit, als Bürger unserer Stadt nach auswärts fahren. Früher war es für Städte unserer Größenordnung selbstverständlich, einen solchen Einpendlerüberschuss zu haben. Heute erreicht ihn nur noch eine Minderheit. Nun ist es so, dass der Kreis Borken wirtschaftlich insgesamt

recht gut dasteht. Erfreulich ist jedoch, dass die Borkener Wirtschaft innerhalb des Kreises Borken überdurchschnittlich stark ist. Dies ist uns nicht in den Schoß gefallen, sondern die Stadt hat einiges dafür getan.

1. Zunächst einmal haben wir Borken als traditionellen Behördenstandort aktiv gestärkt und ausgebaut und häufig verbunden mit finanziellen Vorleistungen dafür Sorge getragen, dass

- sich die Kreisverwaltung nach der kommunalen Neugliederung an einem neuen Standort platzieren konnte,
- das Amtsgericht in einem neuen Gerichtsgebäude untergebracht werden konnte,
- die Finanzverwaltung am Nordring sich in einem neuen Gebäude platzieren konnte,
- die Arbeitsverwaltung gerade erst in diesem Frühjahr die Eröffnung ihres neuen Gebäudes feiern konnte,
- ab Juli 2002 die neue Regionalgeschäftsstelle der Barmer Ersatzkasse in Borken angesiedelt wird, verbunden mit zusätzlich rund 50 neuen Arbeitsplätzen,
- die Borkener Volksbank für ihren aufgrund der Fusionen gestiegenen Raumbedarf einen attraktiven Neubau in Innenstadtnähe errichten konnte – ebenso wie der Kreisbauverein, der ja zurzeit rund 7,5 Mio. Euro in einen neuen Firmensitz investiert (auch wenn wir mit dieser Aufführung die Volksbank und den Kreisbauverein nicht als Behörde darstellen wollen – aber eben doch als für Borken wichtige Dienstleister).

Hier handelt es sich zum größten Teil um sogenannte sichere Arbeitsplätze. Bei diesen aufgeführten Ansiedlungen haben verschiedene Dienststellen der Stadt Borken, beispielsweise der Liegenschaftsbereich, das Planungsamt und die Bauordnung (und damit die aktuell im Fachbereich 61 zusammengefassten Abteilungen) Hilfestellungen geleistet und damit auch kommunale Wirtschaftsförderung betrieben.

2. Darüber hinaus hat die Stadt Borken in den vergangenen Jahren

- seit 1993 insgesamt rund 300.000 qm große Gewerbeflächen ansiedlungsinteressierten Betrieben zur Verfügung gestellt
- verschiedenen bereits ortsansässigen Firmen Erweiterungsmöglichkeiten verschafft, z. B. Citroen Bleker, Firma Klöcker, VW-Audi Unland, Firma Borchers, NBV
- durch verschiedenste Maßnahmen die Infrastruktur für die Gewerbeentwicklung verbessert (aktuell Kreisverkehr Künstler und voraussichtlich Kreisverkehr Raiffeisenstraße / Ahauser Straße)
- durch Verlagerung von Betrieben Gemengelagen bereinigt (z. B. Wedding-Reisen oder Weddeling Transporte oder künftig Schwerlastbereich der RCG) und zukunftsfähige Standorte für die Firmenentwicklung vorbereitet.

- durch den Verkauf zahlreicher Wohnungsgrundstücke zur Versorgung der Bevölkerung und Förderung der Eigentumsbildung breiter Schichten verbunden mit Bauverpflichtungen Investitionen von grob geschätzt etwa 50 Mio. Euro ermöglicht und damit Arbeitsplätze im Bauhauptgewerbe und dem Zuliefergewerbe (z. B. Firma Ehning, Weseke, Wesch Baubedarf, Lueb & Wolters, sämtliche Bauunternehmen oder Handwerksbetriebe in Borken) geschaffen bzw. in den vergangenen Jahren gesichert.

Schließlich lassen sich unsere Aktivitäten in puncto Marketing, Innenstadtförderung und Förderung des Gastgewerbes nicht von der klassischen Wirtschaftsförderung trennen. Was die Stadt gerade auf diesem Gebiet finanziell leistet, wird in Nordrhein-Westfalen für eine Stadt unserer Größe beispielhaft sein.

- Förderung der Ansiedlung des Einkaufszentrums zur Steigerung des Einkaufsstandortes Borken mit einem mehrfachen Euro-Millionenbetrag
- Erwerb von Immobilien im Bereich Am Kuhm / Mühlenstraße ebenfalls in Euro-Millionenhöhe zur Schaffung zusätzlicher Geschäftsfläche im Interesse einer Integration des Kuhm-Centers
- Investitionen in die Stadtgestaltung
- Förderung des Fremdenverkehrs durch Konzeption Organisation und Verkauf touristischer Programme, Radwanderführungen und Präsentation der Stadt auf nationalen Messen mit einem jährlichen Zuschussbedarf von über 260.000 Euro
- Organisation, Durchführung und Finanzierung von Festen, Märkten, Messen einschließlich der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit mit einem jährlichen Zuschussbedarf von 130.000 Euro

Nicht nur und auch nicht zuerst ist das Lokale Kulturangebot ein sogenannter weicher Standortfaktor. Der Kulturreichtum der Stadt hat sich in den letzten Jahren vervierfacht, so dass wir insgesamt sagen können, dass sich unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der kommunalen Wirtschaftsförderung sehen lassen können.

Diese Betrachtungsweise könnte beruhigend wirken. Dabei sollten wir aber sicher nicht zu dem Schluss kommen, dass kein bzw. kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Vielmehr sind die möglichen Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung so weit gesteckt, dass wir unsere bisherigen Bemühungen ohne weiteres um das doppelte oder mehr verstärken könnten.

Ähnlich wie für alle anderen Aufgabenbereiche in der Stadtverwaltung müssen wir auch hier darauf achten, dass der Aufwand und der damit erzielbare Erfolg noch in einem vernünftigen, realistischen Verhältnis zueinander stehen. Außerdem muss in die Überlegungen einbezogen werden, dass die Stadt Borken ja Mitglied der auf Kreisebene bestehenden Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist. Die WFG deckt mit ihrem Personal bereits einen erheblichen Bereich der Aufgabe „kommunale Wirtschaftsförderung“ ab. Herr Dr. Kleinschneider hat in der Sitzung des Rates der Stadt Borken am 24. März 1999 in einem Vortrag die Handlungsfelder der Wirtschaftsförderungsgesellschaft vorgestellt und auf insgesamt 21 Aufgabenfelder verwiesen. Wir gehen davon aus, dass sich die Aufgabenstellungen in den vergangenen 2 – 3 Jahren nicht oder nur

unwesentlich geändert haben. Daher fügen wir die seinerzeitige Auflistung des Herrn Dr. Kleinschneider sozusagen als aktuellen Katalog der Aufgaben bei, die von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft auch für die Stadt Borken wahrgenommen werden (siehe Anlage 3).

Wir meinen, dass wir bereits zur Vermeidung von Überschneidungen nicht versuchen sollten, Teile dieser Aufgaben selbst zu übernehmen.

Außerdem vertreten wir die Auffassung, dass wir weder zusätzliche Dienstleistungs- oder ergänzende Beratungsangebote für die Wirtschaft aufbauen sollten. Diese Aktivitäten werden bereits von Kammern, Fachverbänden, Banken und freiberuflich Tätigen wahrgenommen – und zwar wahrscheinlich besser als wir es könnten.

Es ist nicht die Aufgabe der öffentlichen Verwaltung und kann deshalb auch nicht Aufgabe der Stadt Borken sein, selbst zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Wir können auch die konjunkturelle Entwicklung und die makroökonomischen Rahmenbedingungen als kleine Stadt Borken nicht beeinflussen. Wir sollten aber das tun, was im Interesse von mehr und sicheren Arbeitsplätzen in unseren Kräften steht. Die Zeit ist auch dazu angetan, hier unsere Anstrengungen eher zu verstärken als nachzulassen. Wir sollten also noch mehr als bisher dafür tun, dass Handel und Gewerbe hier in Borken möglichst optimale Rahmenbedingungen vorfinden. Dazu gehören insbesondere

- die Ermittlung des Gewerbeflächenbedarfs und eine Gewerbestandortentwicklung einschließlich der Entwicklung gewerblicher Nutzungskonzepte
- der Ankauf von künftigen Gewerbeflächen und der Flächenverkauf zur Ansiedlung neuer Betriebe sowie die Flächenvermittlung einschließlich einer ständigen Flächenbevorratung
- eine intensive Mitwirkung bei der Bauleitplanung und die Sicherung der Erschließung der Gewerbeflächen und Gewerbestandorte
- die Bindung vorhandener Betriebe an den Standort Borken und die Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für vorhandene Betriebe (Bestandspflege)
- die Bereitstellung einer zentralen Anlaufstelle gerade für kleinere und mittlere Betriebe mit Lotsenfunktion
- die Organisation von Veranstaltungen mit gewerblichem Schwerpunkt, z. B. „Borkener Industrie- und Gewerbetage 2000“
- und – ganz wichtig – die Erzeugung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas. Es darf niemandem ein Zweifel bestehen, dass Borken wirtschaftsfreundlich ist und dass Wirtschaftsfreundlichkeit in Borken höchste Priorität hat.

Konkret bedeutet dies, dass wir uns in Zukunft um folgende Aufgaben noch intensiver kümmern wollen:

1. „Maklertätigkeit“ im Bereich der gewerblichen Immobilien
Es soll eine Immobilienbörse mit allen für Interessenten zur Verfügung stehenden Gewerbeobjekten aufbereitet und stetig aktualisiert werden, damit wir besser als bisher auf Miet- oder Kaufanfragen reagieren können.

2. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, z. B. durch Anzeigenschaltung oder durch eine neue Broschüre speziell zur Vermarktung des „Wirtschaftsstandortes Borken“ und der städtischen Gewerbeflächen
3. Klärung der Aufgabentrennung zwischen Innenstadt und Gewerbegebieten und Ansiedlung solcher Fachmärkte in den Gewerbegebieten, die aufgrund geänderter Rahmenbedingungen in der Innenstadt nicht mehr angesiedelt werden können.
4. Schaffung eines wirtschaftsfreundlicheren Binnenklimas durch Quartiersgespräche in den Gewerbegebieten gerade mit den kleineren und mittleren Betrieben, durch Firmenbesuche, durch die Umstrukturierung des traditionellen Wirtschaftsgespräches zu einer offenen Runde nach dem Motto „Wo klemmt´s – wo drückt der Schuh?“

Zu diesem Zweck suchen wir nach dem Weggang unseres Herrn Büsken, der sich bisher die Wirtschaftsförderung auf die Fahnen geschrieben hatte, rein tatsächlich jedoch überwiegend im Grundstücksgeschäft gebunden war, eine Betriebswirtin oder einen Betriebswirt, der sich als Interessenvertreter der örtlichen Wirtschaft und des Handels in unserer Verwaltung versteht. Die betriebswirtschaftliche Ausbildung soll einerseits zu einer größeren Akzeptanz in der Wirtschaft führen, gleichzeitig aber auch die Kompetenz der Stadtverwaltung in der Beachtung ökonomischer Zusammenhänge und betriebswirtschaftlicher Grundsätze verstärken. Für die kommunale Wirtschaftsförderung erhoffen wir uns durch den neuen Mitarbeiter zusätzliche Impulse.

In einer Stadt unserer Größenordnung ist eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung zu einem erheblichen Teil ein Grundstücksgeschäft. Klassischerweise ist deshalb die Wirtschaftsförderung dem Liegenschaftsbereich angegliedert, der seinerseits bei uns mit Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen verbunden ist. Dennoch ist es für den Bürgermeister selbstverständlich, dass Wirtschaftsförderung weiterhin Chef-Sache bleibt. Wie bisher wird auch in Zukunft bei allen für die Stadt Borken wichtigen Fragen und Entscheidungen der Bürgermeister persönlich eingebunden werden und die Kontakte zur örtlichen Wirtschaft im Allgemeinen und im Einzelfall persönlich pflegen.

Beschlussvorschlag:

- nach Beratung -

Anlagen:

Wirtschaftsförderung

	Borken	Ahaus	Dülmen	Coesfeld	Warendorf	Steinfurt	Haltern	Durchschnitt
Einwohner zum 30.06.2001	40473	37367	46749	36069	38816	33929	36805	
Einwohner zum 31.12.2000	40474	37279	46552	35947	38688	33955	36776	
Einwohner zum 30.06.2000	40336	37164	46409	35867	38633	33857	36741	
Einwohner zum 30.06.1996	38877	35002	44673	34860	37156	33229	35696	
Einwohner zum 30.06.1991	36322	31512	40843	32911	35311	31531	34233	
Prozentuale Steigerung der Einwohner 1991 - 2001 (in %)	11,43	18,58	14,46	9,60	9,93	7,61	7,51	11,30
Überschuss Geborene (+) Gestorb. (-) zum 30.06.2001	64	94	6	44	32	9	-8	
Zum 30.06.1996	70	78	53	59	6	3	-3	
Zum 30.06.1991	170	126	106	119	66	53	1	
Überschuss Zuzüge (+) / Fortzüge (-)								
zum 30.06.2001	-65	-6	191	78	96	-35	37	
zum 30.06.1996	132	216	343	54	159	-42	112	
zum 30.06.1991	103	184	241	53	153	-6	207	
Einpendler (10)	8765	9446	5150	10144	8201	8490	2757	
darunter Berufspendler	7163	7479	4932	8360	5927	5231	2746	
prozentualer Anteil der Berufseinpenderler	81,7	79,2	95,8	82,4	72,3	61,6	99,6	81,8
Auspenderler (10)	6828	5366	9947	6132	7629	6800	9776	
darunter Berufspendler	6127	4846	8577	5365	6862	6125	8579	
prozentualer Anteil der Berufsauspendler	89,7	90,3	86,2	87,5	89,9	90,1	87,8	88,8
Ergebnisse der Volkszählung Berufspendler am 25.05.1987								
Einpendler insgesamt	4715	3732	3093	5926	3850	4183	2260	
Auspenderler insgesamt	3987	3176	5836	3375	4440	3836	7019	
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am 30.06.2000)	13737	13490	11213	14402	10779	8877	6516	
prozentualer Anteil pro Einwohner	34,1	36,3	24,2	40,2	27,9	26,2	17,7	
sozialversicherungspflichtig Arbeitnehmer (am 30.09.1995)	13282	13324	11318	13972	11149	9351	6420	

[Wirtschaft]
[Daten, Zahlen, Fakten]



Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Arbeitslose im Arbeitsamtbezirk Borken (Stadt Borken, Gemeinden: Heiden, Raesfeld, Reken und Velen)										
Zeitraum	insgesamt									
	Anzahl	Arbeitslosenquote 1)	Männer	Frauen	Ausländer	Jugendl. unter 20 Jahren	Schwerbehinderte	ältere Arbeitslose 2)	Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr)	Offene Stellen
Mai 02	2.838	7,3	1.539	1.299	212	63	206	504	832	208
Apr 02	2.828	7,4	1.564	1.264	200	69	205	492	831	177
März 02	2.841	7,5	1.556	1.285	206	73	202	494	843	240
Feb 02	2.875	7,6	1.586	1.289	204	76	200	501	846	227
Jan 02	2.867	7,5	1.564	1.303	212	75	199	507	884	286
Dez 01	2.699	7,1	1.450	1.249	194	81	206	504	846	260
Nov 01	2.565	6,7	1.338	1.227	183	74	200	492	806	239
Okt 01	2.495	6,6	1.286	1.209	174	74	196	504	794	168
Sep 01	2.446	6,4	1.285	1.161	182	96	189	491	781	247
Aug 01	2.508	6,6	1.324	1.184	183	105	193	487	797	200
Jul 01	2.533	6,7	1.320	1.213	179	123	190	492	787	379
Jun 01	2.420	6,4	1.237	1.183	167	85	197	493	780	307
Mai 01	2.378	6,3	1.219	1.159	167	62	194	492	781	265
Apr 01	2.415	6,6	1.240	1.175	172	64	187	489	775	273
Mrz 01	2.405	6,6	1.264	1.141	154	73	184	484	756	290
Feb 01	2.481	6,8	1.316	1.165	156	85	183	491	762	309
Jan 01	2.465	6,8	1.282	1.183	160	65	180	494	772	242

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)
2) Frauen und Männer 55 Jahre u. älter

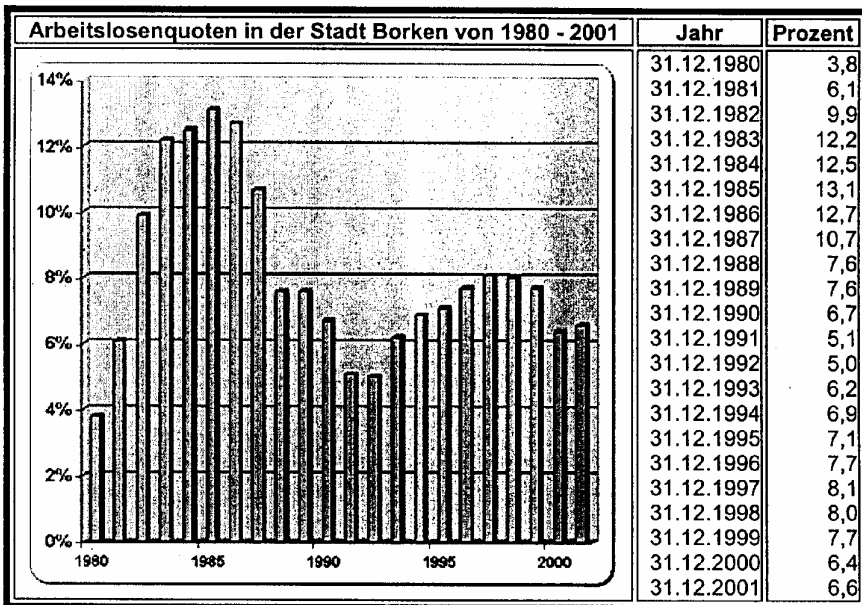
Im Vergleich dazu: Arbeitslosenquoten von

	Borken	Bocholt	Ahaus	Gronau	Kreis Borken *1	Kreis Coesfeld *2
Apr 02	7,4	7,3	6,7	11,0	7,6	6,9
März 02	7,5	7,3	6,9	11,0	7,7	7,1
Febr 02	7,6	7,3	7,4	11,4	7,9	7,3
Jan 02	7,5	7,0	7,3	11,2	7,8	7,2
Dez 01	7,1	6,6	6,9	10,8	7,4	6,7
Nov 01	6,7	6,5	6,6	10,4	7,1	6,5
Okt 01	6,6	6,4	6,3	10,2	6,9	6,4
Sep 01	6,4	6,2	6,2	10,2	6,7	6,4
Aug 01	6,6	6,1	6,2	10,4	6,8	6,5
Jul 01	6,7	6,2	6,3	10,7	6,9	6,6
Jun 01	6,4	5,8	5,9	10,1	6,5	6,2
Mai 01	6,3	5,7	5,9	10,4	6,5	6,0



Apr 01	6,6	6,1	6,5	11,3	7,0	6,4
Mrz 01	6,6	6,0	6,6	11,4	7,0	6,5
Feb 01	6,8	6,0	6,6	11,7	7,1	6,6
Jan 01	6,8	6,0	6,5	12,1	7,1	6,6

jeweils die Dienststellenbezirke
 *1) = ohne Gescher
 *2) = mit Gescher



Weitere Statistiken und Daten finden Sie auch auf der Homepage vom Arbeitsamt.

Ansprechpartnerin: Stadiverwaltung Borken
 Büro des Bürgermeisters
 Ursula Wendholt
 Telefon: 02861/939-105
 E-Mail:
 Ursula.Wendholt@borken.de



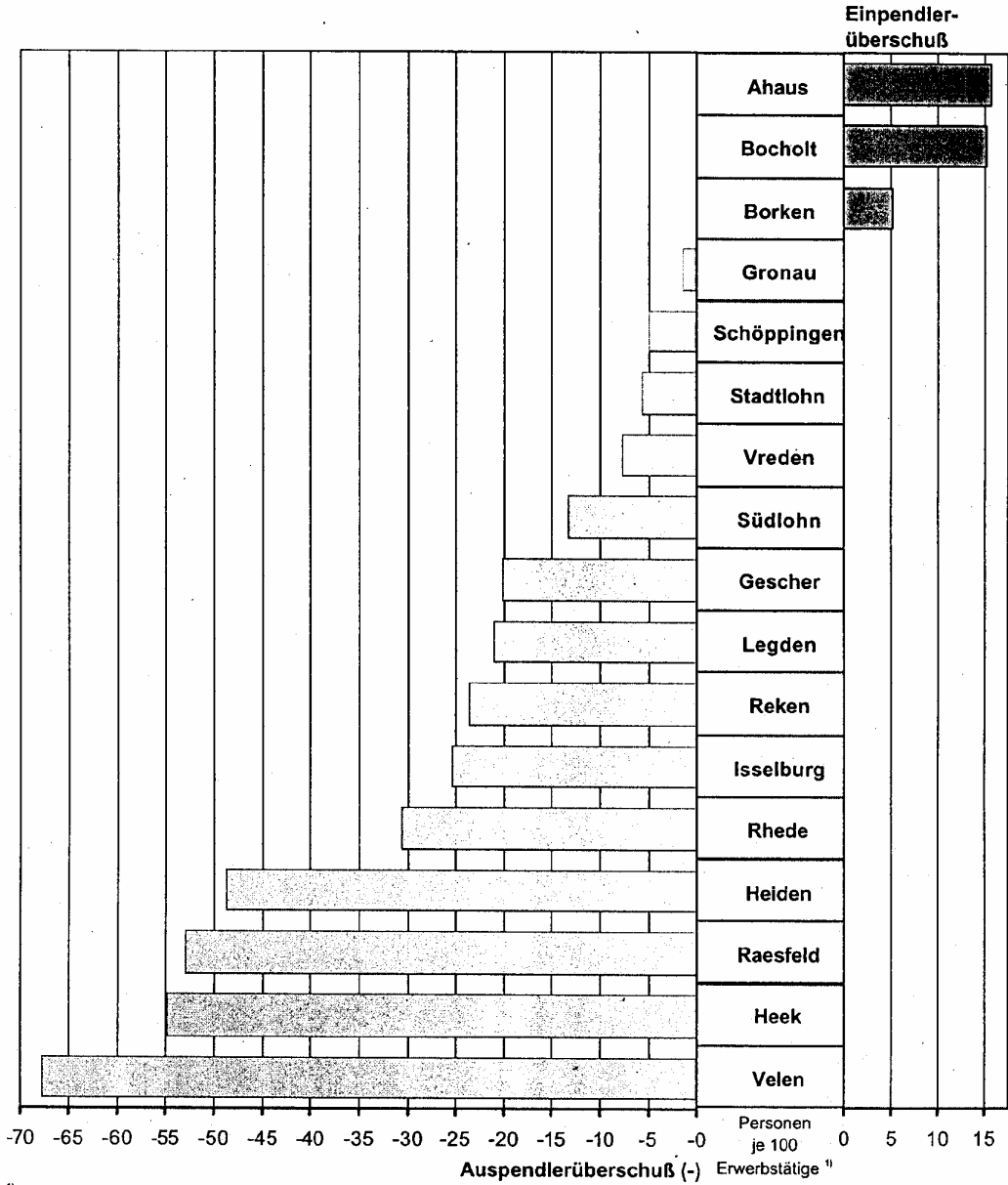
**ARBEITSMARKTENTWICKLUNG IM KREIS BORKEN SEIT 1987
NACH GESCHÄFTSSTELLEN IM ARBEITAMTSBEZIRK COESFELD**

	Geschäftsstellen								Kreis Borken (ohne Gescher)		AA- Bezirk Coes- feld	Nord- rhein West- falen	Bundes- gebiet (alle Bun- desländer)
	Ahaus		Bocholt		Borken		Gronau		Arbeits- lose	Quote "			
	Arbeits- lose	Quote "	Arbeits- lose	Quote "	Arbeits- lose	Quote "	Arbeits- lose	Quote "					
JD 1987	3.283	9,7	3.653	9,8	2.208	8,5	2.570	16,7	11.714	10,4	10,1	11,0	8,9
JD 1988	3.019	8,9	3.460	9,3	1.995	7,6	2.375	15,5	10.849	9,6	9,3	11,0	8,7
JD 1989	2.660	7,8	3.024	8,1	1.993	7,6	2.196	14,3	9.873	8,7	8,4	10,0	7,9
JD 1990	2.197	6,2	2.716	7,1	1.807	6,7	2.078	13,3	8.797	7,6	7,4	9,0	7,2
JD 1991	1.825	5,0	2.271	5,9	1.434	5,1	1.559	9,7	7.089	5,9	5,7	7,9	6,3
JD 1992	1.984	5,4	2.522	6,4	1.439	5,0	1.708	10,6	7.653	6,3	5,9	8,0	6,6
JD 1993	2.684	7,1	3.234	8,1	1.839	6,2	2.045	12,6	9.803	7,9	7,3	9,6	8,2
JD 1994	2.849	7,4	3.518	8,8	2.064	6,8	2.165	13,3	10.596	8,5	7,9	10,7	9,2
JD 1995	2.630	6,8	3.290	8,2	2.154	7,0	2.173	13,2	10.247	8,1	7,6	10,6	9,3
JD 1996	2.924	7,5	3.506	8,8	2.370	7,6	2.535	15,4	11.335	8,9	8,5	11,4	10,1
JD 1997	3.395	8,6	3.520	8,8	2.556	8,1	2.750	16,5	12.221	9,5	9,1	12,2	11,0
JD 1998	3.293	8,2	3.235	8,1	2.565	8,0	2.635	15,7	11.728	9,1	8,7	11,7	10,5
JD 1999	3.342	8,1	3.022	7,4	2.539	7,7	2.535	14,8	11.438	8,7	8,2	11,2	9,9
JD 2000	2.962	6,5	2.590	5,9	2.274	6,4	2.260	12,3	10.086	7,1	6,8	10,1	8,7
1999													
Januar	3.496	8,6	3.135	7,8	2.702	8,4	2.637	15,7	11.970	9,2	8,8	11,9	10,9
Februar	3.498	8,6	3.111	7,7	2.711	8,4	2.691	16,0	12.011	9,2	8,8	11,9	10,9
März	3.501	8,6	3.084	7,7	2.653	8,2	2.637	15,7	11.875	9,1	8,7	11,7	10,4
April	3.491	8,6	3.081	7,6	2.576	8,0	2.636	15,7	11.784	9,1	8,5	11,5	10,1
Mai	3.330	8,0	3.031	7,4	2.464	7,4	2.509	14,5	11.334	8,5	8,0	11,1	9,6
Juni	3.374	8,1	3.121	7,6	2.551	7,7	2.497	14,4	11.543	8,7	8,2	11,2	9,5
Juli	3.409	8,2	3.100	7,5	2.580	7,8	2.567	14,8	11.656	8,7	8,3	11,2	9,6
August	3.260	7,8	2.935	7,1	2.481	7,5	2.470	14,3	11.146	8,4	7,9	10,9	9,5
September	3.155	7,6	2.914	7,1	2.411	7,3	2.427	14,0	10.907	8,2	7,7	10,8	9,4
Oktober	3.120	7,5	2.942	7,2	2.443	7,4	2.410	13,9	10.915	8,2	7,7	10,7	9,2
November	3.167	7,6	2.841	6,9	2.368	7,1	2.407	13,9	10.783	8,1	7,7	10,7	9,3
Dezember	3.206	7,7	2.893	7,0	2.459	7,4	2.467	14,2	11.025	8,3	7,8	10,9	9,6
2000													
Januar	3.315	7,9	2.980	7,2	2.532	7,6	2.494	14,4	11.321	8,5	8,1	11,2	10,1
Februar	3.277	7,9	2.870	7,0	2.480	7,5	2.466	14,2	11.093	8,3	8,0	11,2	10,0
März	3.104	7,4	2.757	6,7	2.398	7,2	2.388	13,8	10.647	8,0	7,6	11,0	9,6
April ²⁾	2.963	6,3	2.704	6,0	2.321	6,4	2.382	12,6	10.370	7,1	6,8	10,1	8,7
Mai	2.809	6,0	2.560	5,7	2.160	5,9	2.282	12,1	9.811	6,7	6,4	9,8	8,3
Juni	2.853	6,1	2.524	5,6	2.186	6,0	2.209	11,7	9.772	6,6	6,5	9,8	8,2
Juli	2.921	6,2	2.567	5,7	2.260	6,2	2.205	11,7	9.953	6,8	6,7	9,9	8,3
August	2.856	6,1	2.461	5,5	2.177	6,0	2.154	11,4	9.648	6,6	6,4	9,6	8,3
September	2.829	6,0	2.359	5,3	2.135	5,9	2.111	11,2	9.434	6,4	6,3	9,5	8,1
Oktober	2.749	5,9	2.322	5,2	2.114	5,8	2.063	10,9	9.248	6,3	6,1	9,3	7,9
November	2.780	5,9	2.308	5,2	2.143	5,9	2.040	10,8	9.271	6,3	6,2	9,3	8,0
Dezember	2.970	6,3	2.457	5,5	2.307	6,3	2.181	11,6	9.915	6,7	6,5	9,5	8,3
2001													
Januar	3.046	6,5	2.667	6,0	2.465	6,8	2.282	12,1	10.460	7,1	6,9	9,9	8,9
Februar	3.083	6,6	2.690	6,0	2.481	6,8	2.213	11,7	10.467	7,1	6,9	10,0	8,9
März	3.082	6,6	2.706	6,0	2.405	6,6	2.153	11,4	10.346	7,0	6,8	9,8	8,6
April	3.054	6,5	2.727	6,1	2.415	6,6	2.131	11,3	10.327	7,0	6,8	9,7	8,4
Mai	2.868	5,9	2.639	5,7	2.378	6,3	2.014	10,4	9.899	6,5	6,3	9,3	7,9
Juni	2.880	5,9	2.677	5,8	2.420	6,4	1.969	10,1	9.946	6,5	6,4	9,3	7,9
Juli	3.056	6,3	2.869	6,2	2.533	6,7	2.082	10,7	10.540	6,9	6,8	9,5	8,1
August	3.031	6,2	2.819	6,1	2.508	6,6	2.019	10,4	10.377	6,8	6,7	9,5	8,1
September													
Oktober													
November													
Dezember													

¹⁾ Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

²⁾ April 2000: Die Grundlage zur Berechnung der Arbeitslosenquoten wurde geändert. Dies führt auf Bundes-, Landes-, Arbeitsamts- und Kreisebene zu einer Verringerung der Arbeitslosenquote um etwa 0,7-Prozentpunkte.

BERUFSPENDLER 1998
Ein- / Auspendlerüberschuß je 100 Erwerbstätige ¹⁾



¹⁾ Erwerbstätige 1997 (lt. Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder)
Quelle: Pendlerrechnung 1998 des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW und Stabsstelle des Kreises Borken

BERUFSPENDLER 1998 NACH DEM GESCHLECHT

Gebiet	Berufspendler insgesamt			davon					
				Männer			Frauen		
	Ein- pendler	Aus- pendler	Pendler- saldo ¹⁾	Ein- pendler	Aus- pendler	Pendler- saldo ¹⁾	Ein- pendler	Aus- pendler	Pendler- saldo ¹⁾
Ahaus	7.479	4.846	2.633	4.685	3.187	1.498	2.794	1.659	1.135
Bocholt	11.541	6.330	5.211	7.573	4.256	3.317	3.968	2.074	1.894
Borken	7.163	6.127	1.036	4.372	4.073	299	2.791	2.054	737
Gescher	2.061	3.188	-1.127	1.242	2.104	-862	819	1.084	-265
Gronau	3.968	4.215	-247	2.668	2.887	-219	1.300	1.328	-28
Heek	687	1.784	-1.097	527	1.155	-628	160	629	-469
Heiden	867	2.026	-1.159	567	1.316	-749	300	710	-410
Isselburg	1.425	2.509	-1.084	1.052	1.606	-554	373	903	-530
Legden	890	1.451	-561	543	930	-387	347	521	-174
Raesfeld	1.062	2.712	-1.650	780	1.756	-976	282	956	-674
Reken	1.907	2.969	-1.062	1.229	1.974	-745	678	995	-317
Rhede	2.348	4.413	-2.065	1.538	2.900	-1.362	810	1.513	-703
Schöppingen	1.039	1.187	-148	808	705	103	231	482	-251
Stadtlohn	2.946	3.378	-432	2.063	2.232	-169	883	1.146	-263
Südlohn	1.374	1.798	-424	815	1.205	-390	559	593	-34
Velen	999	3.073	-2.074	598	2.006	-1.408	401	1.067	-666
Vreden	2.245	2.912	-667	1.688	1.902	-214	557	1.010	-453
Kreis Borken	50.001	54.918	-4.917	32.748	36.194	-3.446	17.253	18.724	-1.471
Reg.-Bezirk Münster	387.760	445.099	-57.339	249.807	289.098	-39.291	137.953	156.001	-18.048
Nordrhein- Westfalen	3.015.207	2.932.498	82.709	1.930.502	1.873.628	56.874	1.084.705	1.058.870	25.835

Quelle: LDS NRW, Pendlerrechnung 1998

¹⁾ (-) = Auspendlerüberschuß

1. **Finanzierungsberatung unter Einbeziehung öffentlicher Förderprogramme von Land, Bund und EU (einschließlich Erstellung von Zins- und Tilgungsplänen)**
 - a) **Regionalförderung (Antragsbetreuung und Nachbetreuung/Verwendungsnachweise)**
 - b) **Existenzgründungsförderung**
 - c) **Technologieförderung**
 - d) **Umweltschutzförderung**
 - e) **Beratungsförderung**
 - f) **EU-Förderprogramme**

2. **Existenzgründungsberatung und -betreuung**
 - a) **individuelle Gründungsberatung**
 - b) **Existenzfestigungsberatung**
 - c) **Informations- und Erfahrungsaustauschveranstaltungen**
 - d) **Existenzgründungsseminare**
 - e) **Kooperations- und Beteiligungsförderung**
 - f) **Umsetzung der Gründungsoffensive NRW /
Gründungsberatungs-Netzwerk im Kreis Borken**

3. Betreuung von Technologieprojekten

- a) Allgemeine Aufschlußberatung**
- b) Informationsbeschaffung, insbesondere Online-Datenbank-Recherchen**
- c) Kooperationsvermittlung und Projektkoordination**
 - **zwischen Hochschulen und Wirtschaft (Technologietransfer)**
 - **zwischen Unternehmen**
 - **zwischen Wirtschaft und externen Beratungseinrichtungen**
 - **zwischen Kooperationspartnern beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze**
- d) Vorbereitung und Betreuung von Förderanträgen (Einzelprojekte, Kooperationsprojekte, Verbundprojekte)**
- e) Innovationspreis Münsterland 1999**
- f) Expo 2000**
 - **Projekt "Fuzzy-Route"**
 - **Projekt "Die Farbenfreude – Entwicklung ökologisch-optimierter Textilien"**
- g) Kooperation mit der Steinbeis-Stiftung**

4. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschulen (Schwerpunkt: Fachhochschulabteilung Bocholt)

5. **Umsetzung der Strukturprogramme der EU im Kreis Borken**
 - a) **Organisation der Sitzungen der Regionalkonferenz**
 - b) **Beratung der Antragsteller**
 - c) **Zentrale Koordination**

6. **Umsetzung der Landesinitiative "Jugend in Arbeit"**

7. **Immobilienervice**
 - a) **Immobilienangebote**
 - b) **Immobilienfragen**

8. **Kooperationsservice**
 - a) **Kooperationsangebote**
 - b) **Kooperationsfragen**

9. **UWe Unternehmensförderungsgesellschaft Westmünsterland**

10. **Umsetzung des Beratungsprogrammes Wirtschaft NRW**

11. **Vermittlung bei Konflikten zwischen Behörden und Unternehmen**

12. **Branchengespräche und zielgruppenbezogene Veranstaltungen**

13. **Standortberatung**

14. **Standortmarketing**

15. Öffentlichkeitsarbeit / Pressearbeit

- a) **Geschäftsbericht**
- b) **Direktanschreiben an Unternehmen**
(zielgruppenbezogene Weitergabe von Informationen)
- c) **Zeitschrift "Wirtschaft aktuell"**
- d) **Messebesuche**
- e) **Vorträge, Aufsätze**
- f) **Pressemeldungen**

16. Aufbereitung und Bereitstellung statistischer Informationen

17. Zusammenarbeit und Kontaktpflege

- a) **Aktion Münsterland e.V.**
- b) **Banken**
- c) **Steuerberater**
- d) **private Beratungsunternehmen**
- e) **Kammern, Verbände, Institutionen der Wirtschaft, Gewerkschaften, Unternehmensverband "Aktive Unternehmen im Westmünsterland" (aiw), Arbeitsamt**
- f) **sonstige Wirtschaftsförderungseinrichtungen**
- g) **Bewilligungsstellen für staatliche Fördermaßnahmen / Projektträger / Landesinitiativen**
- h) **Wirtschaftsförderungseinrichtungen in den Niederlanden**
- i) **Hochschulen, insbesondere Fachhochschulabteilung Bocholt und Fachhochschule Münster**

18. Mitgliedschaften

- a) Fördergesellschaft Fachhochschule Bocholt e.V.
- b) Euregio Qualifizierungs- und Technologieforum (EQT) e.V.
- c) Europäische Umweltakademie Borken-Bocholt e.V.
- d) World Trade Center (WTC), Gelsenkirchen
- e) Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (AWM)
- f) Arbeitsgemeinschaft kommunale Wirtschaftsförderung NW (AGKW)
- g) Arbeitskreis der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften (AWE) in Nordrhein-Westfalen

19. Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien

- a) Regionalkonferenz für den Kreis Borken
- b) Beirat zur Förderung der Wirtschaftsstruktur im Kreis Borken
- c) Euregio-Arbeitskreise "Wirtschaft und Technologie" und „Güterverkehrs- und -verteilzentren“
- d) Initiative "Zukunft gemeinsam gestalten"
- e) Sonstige Arbeitsgruppen (z. B. Telekommunikation, EU-Referat der Kreishandwerkerschaft etc.)
- f) auf Landesebene: Arbeitsgruppe Telearbeit, Arbeitskreis Niederlande, Arbeitskreis der AGKW

20. Mitarbeit bei sonstigen Aufgaben der Wirtschaftsförderung

- a) **Umsetzung des Handlungsprogramms Arbeitsmarkt**
- b) **Fremdenverkehrsförderung**
- c) **Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur**
- d) **Umstrukturierung in der Landwirtschaft**
- e) **Allgemeine Infrastruktur-Fragen**
- f) **Vernetzung der regionalen Ressourcen, insbesondere
Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bocholt, BBS
und TAA**

21. Wirtschaftsförderung für das Münsterland

- a) **Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland**
- b) **Mitwirkung an Projekten der Aktion Münsterland**
- c) **Beirat "KOMMTEL"**